

BOB-Fraktion	Drucksache Nr. A/16/1933-01	Termin 26.09.2016	Rat der Stadt		
<u>Antragsvorlage</u>			<u>öffentlich</u>		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschlusskontrolle*	
08.09.2016	Umweltausschuss	V			
20.09.2016	Planungsausschuss	V			
26.09.2016	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Antrag des Bündnis Oberhausener Bürger gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Prüfung auf Einführung von Laubkörben, um die Beseitigung von Straßenlaub für die Bürger zu erleichtern sowie Erstellung eines Konzepts für Oberhausen.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung prüft die Einführung von sogenannten Laubkörben für die Oberhausener Bürger und erstellt gemeinsam mit den Wirtschaftsbetrieben Oberhausen ein praktikables Konzept inklusive Kostenplanung zur stadtweiten Umsetzung ab Herbst 2017.

Dabei sollen Stadt und WBO bereits für den kommenden Herbst 2016 ein auf wenige Straßenzüge begrenztes Pilotprojekt initiieren, um erste Erfahrungen hinsichtlich der Effizienz und Akzeptanz beim Bürger zu sammeln.

Vorsitzende/ BOB-Fraktion  Datum: 1.9.2016	
--	--

BOB- Fraktion	Drucksache Nr. A/16/1933-01	Termin 26.09.2016	Rat der Stadt
--------------------------	---------------------------------------	-----------------------------	----------------------

1

2 **Bezug**

3

4

5

6 **Konsequenzen**

7

8 a) Finanzielle

9

10 keine

11

12 ja

13

14 b) Sonstige

15

16

17 **Begründung / Sachdarstellung**

18

19 „Oberhausen kämpft mit dem Herbstlaub“ titelte die Presse im vergangenen
20 Oktober. Viel Aufwand mit voraussichtlich hohen Kosten wird für die
21 Laubbeseitigung betrieben: In der Laubsaison sind der WBO zufolge rund 30
22 Mitarbeiter jeden Tag damit beschäftigt, Straßen und öffentliche Plätze zu
23 reinigen. Zum Einsatz kommt ebenfalls ein Laubsauger, den die WBO 2014
24 gekauft hat. Zusätzlich wird Laub an zwei Tagen von der WBO abgeholt, den die
25 Bürger zuvor in Plastiksäcken sammeln und an den Straßenrand stellen.
26 Außerdem können Bürger Laub sammeln und kostenlos im Buschhausener
27 Wertstoffhof abgeben. Dazu muss man jedoch über ein Auto verfügen.

28 Dennoch räumt WBO-Geschäftsführerin Maria Guthoff gegenüber der WAZ ein,
29 dass die Kehrmaschinen nicht die Effizienz erreichen, die gewünscht ist, weil die
30 Fahrzeuge mit Hindernissen kämpfen müssen und das Laub, das Bürger in die
31 Straßenrinne gefegt haben, nicht bewältigen können.

32 Das Verpacken in Säcken ist manchen offenbar zu mühselig. Zudem gibt es
33 immer wieder Meldungen, nach denen die Laubsäcke vergessen werden oder so
34 beschädigt sind, dass das Laub sich wieder auf den Gehwegen verteilt.

35 In der Nachbarstadt Bochum etwa bietet der Betrieb USB den Bürgern jährlich
36 Laubkörbe mit 1 Kubikmeter Volumen an, mit denen das Laub auf öffentlichen
37 Wegen gesammelt werden kann. Die Körbe werden wöchentlich mit einer
38 Saugmaschine entleert. Mehr als 3200 Stück werden inzwischen dort von den
39 Bürgern bestellt – nach Gesprächen mit dem Bochumer Betrieb wächst die Zahl
40 der Bestellungen.

41 Ebenfalls verfügt die Stadt Oldenburg seit 1995 über dieses Angebot, durch
42 Laubkörbe seine Bürger bei der Entsorgung von Straßenlaub zu entlasten. Hier ist
43 die Nachfrage sogar höher als die tatsächlichen Möglichkeiten des städtischen
44 Abfallwirtschaftsbetriebes (AWB).

BOB- Fraktion	Drucksache Nr. A/16/1933-01	Termin 26.09.2016	Rat der Stadt
--------------------------	---------------------------------------	-----------------------------	----------------------

45 Die Vorteile für die Bürger liegen auf der Hand: Das Sammeln und Verpacken von
46 Laub ist deutlich bequemer und schneller als in Säcken zu bewältigen.

47 Die Vorteile für den Umweltbetrieb liegen u.a. darin, dass das Laub bis zur
48 Entleerung windsicher gelagert ist und nicht im Rinnstein landet.

49 Laub kann schneller und womöglich mit weniger Personalaufwand entsorgt
50 werden.

51 Anders als bei Plastiksäcken können zudem Dinge, die nicht in den Grünschnitt
52 gehören wie Glas oder Äste – auch das kommt vor – leichter identifiziert und
53 aussortiert werden.

54 Plastikmüll in Form von Säcken wird deutlich reduziert. Das bedeutet auch
55 weniger Aufwand bei der Entsorgung.

56

57 Wir sehen zwar auch den oftmals mit dem Aufstellen und Betreiben von
58 Laubkörben einhergehenden Kritikpunkt aus den bereits praktizierenden Städten,
59 dass in den Behältern verbotenerweise auch sog. to-go Müll von vorbeilaufenden
60 Passanten entsorgt wird. Wir glauben aber, dass sich Oberhausener Bürger hier
61 anders und damit vorbildhafter verhalten werden.

62

63 Für die Stadtreinigung bedeutet der Einsatz der Bürger eine wichtige Entlastung und sollte
64 daher möglichst einfach und motivierend gestaltet werden. Die Verwaltung soll gemeinsam
65 mit der WBO eine Umsetzung des Bochumer Modells in Oberhausen prüfen und personell
66 sowie finanziell konzipieren. Im Anschluss daran möge das Konzept im Rat vorgestellt
67 werden.

68 Dabei ist es sinnvoll, kurzfristig in diesem Jahr mit einem auf wenige Straßen begrenzten
69 Pilotprojekt zu beginnen, um Erfahrung hinsichtlich einer stadtweiten Umsetzung zu sammeln.

70

71 Weitere Begründung mündlich.